



# MERANER **FEST** SPIELE

Presstext



# Sommer 2018

## **Freilichtaufführungen** auf Schloss Winkel, Meran

[www.meranerfestspiele.com](http://www.meranerfestspiele.com) / [info@meranerfestspiele.com](mailto:info@meranerfestspiele.com)

Schirmherrschaft der Stadtgemeinde Meran

Schirmherrschaft des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Die Uraufführung des Dramas „Die Verfolgten“ von Luis Zagler, das auf eine wahre Geschichte aus dem 18./19. Jahrhundert zurückgeht, war 2017 ein großer Erfolg. Viele Besucher aus dem ganzen Land kamen, um sich das Stück anzusehen. Die Aufführungen wurden sowohl von Einheimischen als auch von Gästen mit großem Interesse aufgenommen.

Im Sommer 2018 wird das Freilichttheaterkonzept mit Ur- und Erstaufführungen als **Meraner-Festspiele** auf **Schloss Winkel** in **Meran** weitergeführt und zwar mit dem Stück

### **DIE ERBINNEN**

**Premiere der Uraufführung am 9. August 2018, Beginn 21.00 Uhr**

Weitere Aufführungstermine sind: 13., 14., 17., 18., 21., 22., 24., 25. August 2018

Ersatztermine bei Schlechtwetter 26., 27. August 2018

Beginn: 21.00 Uhr – Einlass ab 19.30 Uhr mit Begrüßungsdrink, Bistro geöffnet

Das Stück „Die Erbinnen“ von Luis Zagler erzählt die Geschichte einer Familie, deren Familienoberhaupt nach einem Krankenhausaufenthalt erkennt, dass vieles von seiner Art der Führung falsch war. Als er daraufhin beginnt, noch einmal alles in neue Bahnen zu lenken, überstürzen sich die Ereignisse, was zu Hass, Gewalt und Mord führt.

Am Tag der österreichischen Uraufführung des Stückes überboten sich die Kritiker in Lobeshymnen. Auch das Publikum zeigte sich begeistert und kam in Scharen zu den Aufführungen. Inzwischen ist das Thema noch aktueller und brisanter geworden.

Freuen Sie sich deshalb auf eine Freilichtaufführung auf Schloss Winkel, inmitten der Kurstadt Meran, mit großartigen Schauspielern und einem spannungsgeladenen Stück, das Sie als Zuschauer von der ersten bis zur letzten Szene fesseln wird.

Gerhard Weber, ein erfahrener Regisseur, der viele Jahre mit Claus Peymann, dem ehemaligen Direktor des Burgtheaters, gearbeitet hat, wird das Stück inszenieren. Ihm zur Seite steht ein Team von Profis. Bühnenbild: Thomas Mogendorf, Musik: Marco Diana, Film: Philipp J. Pamer, Fotografie: Riki Gelf, Kostüme: Cinzia Cioffi, Maske: Maria Kralik, u. v. a.

Als Hauptdarsteller sind professionelle Schauspieler zu sehen wie Ricardo Angelini, Erich Furrer, Monika Pallua, Ines Maria Schmiedt, Benjamin Ulbrich u. a.. Die Rollen der Arbeiter und Arbeitslosen spielen Volksschauspielern von Bühnen aus dem Bezirk Burggrafenamt, darunter so bekannte Namen wie Oswald Waldner und Theo Rufinatscha.

**Kartenvorverkauf: Kurverwaltung Meran**

**Kartenverkauf Obermais: Bar Prantl**

**Kartenbestellung: [www.meranerfestspiele.com](http://www.meranerfestspiele.com)**

**E-Mail: [info@meranerfestspiele.com](mailto:info@meranerfestspiele.com)**

**Service-Telefon +39 0473 428 388**

**Schloss Winkel +39 0473 428 389**

## **DIE ERBINNEN**

von Zagler, Luis

Ein Stück, das eines der großen Themen unserer Zeit aufgreift und in packender Dramatik auf die Bühne bringt. Anlässlich der österreichischen Uraufführung wurde das Stück von der Österreichischen Zeitung „Die Presse“ als beispielhafte österreichische Festspiel-Sommer-Produktion hervorgehoben. „Super-Volkstheater – Packend aktuell!“ schrieb auch der Rezensent im „Kurier“ und fügte hinzu: „Was bleibt, ist Erschütterung und Begeisterung, die auch beim Premierenpublikum spürbar war!“ Für die Ausarbeitung des Stückes erhielt der Tiroler Dramatiker das **Österreichische Staatsstipendium**.

## **DIE SCHAUSPIELER**

**Erich Furrer, Ricardo Angelini, Ines Maria Schmiedt, Monika Pallua, Benjamin Ulbrich, Oswald Waldner, Theo Rufinatscha, Simon Pranter, Freddy Redavid, Patrick Steinacher, Maximilian Tschager, Eva Pöhl-Hofer, Anita-Regina Schuh, Siegrid Hellrigl, Marianne Zwischenbrugger, Walter Gamper, Herbert Lamprecht, Waltraud Lamprecht, Lisa Priller, Elisabeth Köll, Sophie Huber, Julia Augscheller, Martine Mairhofer, Serafin Schaller, Jana Walzl**

**AUTOR LUIS ZAGLER**, geb. in Tirol, studierte Komposition und Literatur und promovierte mit einer Doktorarbeit über William Shakespeare. Seine Theaterstücke wie „Brot“, „Die Karner“ und das im Vorjahr auf Schloss Tirol uraufgeführte Werk „Die Verfolgten“ wurden sowohl vom Publikum als auch von der Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. BR, ORF & RAI haben einige seiner Dramen aufgezeichnet oder verfilmt. Anlässlich der Uraufführung seines Dramas „Brot“ stand in der „Süddeutschen Zeitung“: „Als sei Samuel Beckett im Volkstheater angekommen.“ Jahre zuvor war im Buch „Wegweiser zur Literatur Tirols seit 1945“ über den Dramatiker zu lesen: „Einen solchen Aufschrei der Kreatur hat man seit Gerhard Hauptmanns Stück ‚Die Weber‘ nicht mehr gehört.“

**REGISSEUR GERHARD WEBER**, Regiestudium am Max–Reinhardt–Seminar Wien, Jahre der Zusammenarbeit mit Claus Peymann, dem späteren Direktor des Burgtheaters in Wien von 1986–1999, anschließend freier Regisseur an Stadt- und Staatstheatern in Deutschland und Österreich, u. a. Staatstheater Hannover. Ab 1988 Spielleiter für Schauspiel, Oper und Musical an den Vereinigten Bühnen Krefeld/Mönchengladbach. 1991–1998 Oberspielleiter am Staatstheater Saarbrücken. 1998–2004 Intendant der Landesbühne Hannover. 2004–2015 Intendant im Stadttheater Trier und der Antikenfestspiele Trier bis 2009. Gerhard Weber hat bereits mehr als 100 Werke in den Sparten Schauspiel, Oper und Musical inszeniert.

## **REGIEASSISTENT MATTHIAS GABL**

## **SPIELORT SCHLOSS WINKEL**

Schloss Winkel geht auf einen im 14. Jh. erwähnten Gutshof zurück, der im 17. Jh. zu dem heutigen Renaissancebauwerk erweitert wurde. Im Hauptgebäude steht ein viereckiger, barocker Treppenturm mit Kuppel und Laterne. Das Schloss erlebte in seiner Geschichte schon mehrere Besitzerwechsel und gehörte im 17. Jahrhundert für kurze Zeit **Claudia de Medici** (1604 - 1648), der **Erzherzogin von Osterreich und Landesherrin von Tirol**. 1640 erhielt das Schloss die heutige. Weitere Umbau- und Restaurierungsarbeiten gab es in den Jahren 1808 und 1935. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts wurden dann noch einmal Restaurierungsarbeiten am Gebäude vorgenommen. Heute in das Schloss im Privatbesitz. Die Gebäude können selbst nicht besichtigt werden. Das Gelände steht jedoch offen und ist vom Winkelweg und der Cavourstraße aus erreichbar.

DIE MERANERFESTSPIELE WERDEN VON FOLGENDEN ORGANISATIONEN UNTERSTÜTZT

**Stadtgemeinde Meran, EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, Region Trentino Südtirol, Kurverwaltung Meran, Stadtviertelrat Obermais, Kunterbunt - concerts and more**